

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Schwanden

vom Donnerstag, 27. Juni 2019, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle auf der Lamm

Vorsitz:	Heinz Egli	Präsident
Protokoll:	Pia Riesen-Hauri	Gemeindeschreiberin

Anwesende Bürgerinnen und Bürger **34**

StimmzählerInnen: **Matthias Stähli**

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2018
2. Jahresrechnung 2018
 Bewilligen der erforderlichen Nachkredite
 Genehmigen der Jahresrechnung 2018
3. Kreditabrechnung Brienzer Wildbäche – Kenntnisnahme
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Verhandlungen

Um 20.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Versammlung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäss aufgeboten wurde und macht auf die Stimmrechtsbestimmungen aufmerksam. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt.

**161 01.0332 Protokolle Gemeindeversammlung
Protokoll der Versammlung vom 7. Dezember 2018**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung hat reglementskonform öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 15. Januar 2019 genehmigt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Keine Beschlussfassung, nur zur Kenntnisnahme.

**162 08.0201 Jahresrechnungen
Bewilligen der erforderlichen Nachkredite
Genehmigen der Jahresrechnung 2018**

Heinz Egli macht eine kurze Einleitung und erwähnt, dass die gesamte Jahresrechnung einen Umfang von 101 Seiten aufweist. Die Steuereinnahmen blieben im Rechnungsjahr konstant und die erforderlichen Nachkredite sind bescheiden.

Toni Reisacher, Gemeinderat und Präsident der Finanzkommission trägt die Zahlen der Jahresrechnung 2018 vor. In der Präsentation erläutert er zuerst die Zahlen im Gesamthaushalt, im allgemeinen Haushalt und in den Spezialfinanzierungen. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 89'519.77 ab; der allgemeine Haushalt (steuerfinanziert) mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'631.29; die Spezialfinanzierung insgesamt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 92'151.06, aufgeteilt auf die Sparten Wasserversorgung + Fr. 22'852.50, Abwasserentsorgung + Fr. 15'202.05, Abfallentsorgung + Fr. 6'558.36 und Burgergut + Fr. 47'538.15. Der sehr hohe Ertragsüberschuss im Burgergut ist reiner Buchgewinn und entstand durch Landaufwertungen, da zwei Landparzellen verkauft werden konnten.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 36'614.71 und ist vorwiegend auf den Minderaufwand in der Sozialen Sicherheit und Verkehr sowie dem Mehrertrag Steuern zurückzuführen. Dagegen ist der Aufwand Bildung höher ausgefallen als budgetiert. Dies aufgrund von deutlichen Mehrkosten der Schule bhs. Die Erbschafts- und Schenkungssteuer von insgesamt Fr. 11'000.00, welche nicht budgetiert wurde, wird ebenfalls eine Besserstellung von Fr. 21'749.05 in der Sparte Finanzen und Steuern ausgewiesen. Auf weiteren Folien präsentiert er ausserdem Vergleiche Rechnung/Budget in den einzelnen Funktionen der Jahresrechnung sowie die Resultate der Spezialfinanzierungen inkl. Rückstellungen.

Weiter zeigt Toni Reisacher den Selbstfinanzierungsgrad von 750.04% auf. Dieser gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln bezahlt werden können. Bei einem Wert von über 100% werden Mittel für den Schuldenabbau oder die Vermögensbildung freigesetzt. Dieser Wert ist im Jahr 2018 so hoch, weil mit Fr. 32'063.05 sehr wenig investiert wurde.

Der Selbstfinanzierungsanteil beträgt im Jahr 2018 9.7% und gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen bzw. deren Folgekosten oder für den Schuldenabbau. Als Minimalanforderung muss der Selbstfinanzierungsanteil mindestens positiv sein. Ein negativer Wert bedeutet, dass die Gemeinde ihre Abschreibungen nicht mehr finanzieren kann bzw. einen Teil der Konsumausgaben durch Fremdmittel decken muss. Der erreichte Wert entspricht einem mittleren Wert.

Der Investitionsanteil liegt bei 1.47%. Diese Grösse ist für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Investitionstätigkeit der Gemeinde wichtig. Ein Investitionsanteil von unter 10% gilt als Ausdruck einer schwachen Investitionstätigkeit. Von einer starken Investitionstätigkeit wird bei einem Wert von über 30% gesprochen. Durch Investitionen von insgesamt nur Fr. 32'063.05 wurde sehr wenig investiert, sodass dieser Wert so tief liegt. Die Investitionen betragen im Jahr 2018 Fr. 32'063.05, Fr. 30'840.20 steuerfinanzierte Investitionen und Fr. 1'222.85 gebührenfinanzierte Investitionen.

In der Infoschrift wurden die Nachkredite von Fr. 180'302.70 detailliert aufgeführt. In Kompetenz der Gemeindeversammlung fällt ein Nachkredit von Fr. 19'978.55 für die Löhne Verwaltungspersonal. Diese sind dadurch entstanden, dass Überstunden von Thomas Schild und Alexandra Trauffer per Ende Jahr ausbezahlt wurden.

Toni Reisacher weist auf den positiven Revisionsbericht und den Datenschutzbericht hin. Als Ergänzung erzählt er, dass anlässlich der Regierungspräsidenten-Feier von Christoph Ammann in Meiringen ein Umzug mit Fahne stattgefunden hat. Da Schwanden keine tragbare Fahne besitzt, wurde kurzerhand mit einem Heugabelstiel eine solche gebastelt. Er habe sich schon ein bisschen dafür geschämt. Dies sei jedoch ein gutes Beispiel dafür, dass sorgsam mit dem Gemeindevermögen umgegangen und nicht sinnlos zum Fenster herausgeworfen wird.

Heinz Egli gibt das Wort für Fragen und/oder Bemerkungen zur Jahresrechnung 2018 frei.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigen eines Nachkredits in Kompetenz der Gemeindeversammlung von Fr. 19'978.55
- Genehmigen der Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 89'519.77

Beschluss

Der Antrag zur Genehmigung eines Nachkredits in Kompetenz der Gemeindeversammlung von Fr. 19'978.55 sowie der Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung 2018 mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 89'519.77 werden von den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig angenommen.

163 04.0781 Wildbäche, Gesamtkorporation Kreditabrechnung Brienzer Wildbäche

Heinz Egli erläutert die Kreditabrechnung. An der Gemeindeversammlung vom 13.12.2012 wurde ein Kredit von Fr. 475'000.00 für die Bauetappen 2013 – 2017 der Brienzer Wildbäche genehmigt. Die Abrechnung zeigt Aufwendungen von insgesamt Fr. 482'827.85 auf, was eine Kreditüberschreitung von Fr. 7'827.85 darlegt. Diese wurde an der Sitzung vom 30. April 2019 vom Gemeinderat genehmigt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Keine Beschlussfassung, nur zur Kenntnisnahme.

164 01.0461 Mitteilungen an Einwohner Orientierungen

Schule bhs: Christine Pfäßli orientiert die Versammlung, dass die Schülerzahlen der Oberstufe rückläufig sind. Deshalb kann nicht mehr so weitergearbeitet werden. Inzwischen wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der gesamten Schulkommission sowie Gemeinderatsvertretern der drei Gemeinden, zusammengestellt, welche zusammen mit Peter Lehmann der PH Bern eine Reorganisation der Schule bhs erarbeiten. Sobald konkrete Informationen vorliegen, wird die Bevölkerung der drei Gemeinden an einer gemeinsamen Infoveranstaltung orientiert.

Lebensweg: Käthy Michel präsentiert die neue Fuchs-Skulptur, welche bereits ersetzt wurde. Der Spruch wurde nicht mehr in die Figur integriert. Neu wird eine separate Tafel angebracht, welche noch folgen wird.

Campingverbotshinweis: Heinz Egli zeigt auf, dass die Campingverbotstafeln nicht rechtlich durchsetzbar sind. Deshalb ist es lediglich eine Hinweistafel. So darf bei Übermüdung das Wohnmobil für eine Nacht abgestellt werden, der Platz muss jedoch nach dieser Nacht wieder verlassen werden.

Neuer Werkmeister: Heinz Egli stellt den neuen Werkmeister Ruedi Hunkeler der Versammlung vor. Er hat am 1. Mai 2019 seine Arbeit aufgenommen. Dadurch konnte eine nahtlose Übergabe von Marco Mäder zu Ruedi Hunkeler sichergestellt werden.

Stellvertreter Werkmeister: Heinz Egli informiert, dass auf die Ausschreibung dieser Stelle keine Bewerbung eingegangen ist. Es ist jedoch klar, dass für diese Stelle zwingend eine Lösung gefunden werden muss.

Sanierung Stockstrasse: Heinz Egli erklärt, dass die Sanierungsarbeiten an der Stockstrasse im September 2019 beginnen sollten.

Beleuchtung Oberschwanderstrasse: Heinz Egli erwähnt, dass die Strassenleuchte bei der Chnublerbrigg bereits ersetzt wurde. Die restlichen Leuchten an der Oberschwanderstrasse sollten im August 2019 ebenfalls auf LED umgerüstet werden.

Anzeige gegen Unbekannt wegen mutwilliger Beschädigung Brunnen Brätelplatz

Schonegg: Heinz Egli erläutert, dass der Brunnen beim Brätelplatz mutwillig beschädigt wurde. Gegen diesen Vandalenakt wurde eine Anzeige gegen Unbekannt gemacht. Solche Vandalenakte werden in Zukunft nicht mehr länger geduldet. Deshalb wird bei weiteren solchen Fällen eine Belohnung ausgesetzt. Aufgrund des Wechsels auf der Verwaltung konnte diese Praxis beim jüngsten Vorfall nicht angewandt werden.

165 01.0491 Verschiedenes

Heinz Egli macht aus Sicht des Gemeinderates noch Hinweise.

Hildegard Schild meldet sich aus der Versammlung. Sie wünscht, dass in Zukunft wieder ein Mikrofon für die Versammlung eingesetzt wird. Ausserdem fragt sie, ob sich die Gemeinde Schwanden schon einmal Gedanken gemacht hat, eine Ladestation für Elektrofahrzeuge einzurichten. Sie ist der Meinung, dass dies ein Mehrnutzen für das Dorf bringen würde.

Heinz Egli erklärt, dass solche Gedanken bereits einmal gemacht wurden, als die Solaranlage auf dem Mehrzweckgebäude installiert wurde. Dazumal kam man jedoch zum Schluss, dass eine solche Ladestation eher beim Gemeindehaus installiert werden sollte. Da der eigens produzierte Strom nur durch den Tag produziert wird, wurden diese Gedanken wieder verworfen.

Elisabeth Mäder macht die Versammlung auf den Neophythentag vom Samstag, 6. Juli 2019 aufmerksam. Dieser Anlass wird vom Umweltverein Schwanden organisiert und durchgeführt. Sie freut sich schon jetzt auf eine rege Teilnehmerzahl.

Versammlung der Einwohnergemeinde Schwanden vom Donnerstag, 27. Juni 2019.

Simeon Marhyer meldet sich ebenfalls. Er orientiert, dass das Schwanderbach-Projekt inzwischen vom Kanton genehmigt wurde. Nun muss die Finanzierung zuerst vom Grossen Rat und anschliessend vom Bundesrat abgesegnet werden. Er geht davon aus, dass im Jahr 2023 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Weiter hinterfragt er den Beitrag an eine Familie für eine Privatschule, welcher auf der Nachkreditabelle aufgeführt ist. Dies sei seiner Ansicht nach sehr gefährlich, dass man in eine Zweiklassen-Gesellschaft abrutscht.

Um 20.56 Uhr kann Heinz Egli die Versammlung schliessen. Er dankt allen anwesenden Personen fürs Erscheinen und lädt alle zum gemütlichen Verweilen beim Stehapéro in der Arena der Schulanlage ein.

Präsident:

Gemeindeschreiberin: